

## Sport

## Der mutige Verkäufer

So unverwechselbar und erfolgreich Max Heinzer fechtet, so umtriebiger arbeitet der 27-jährige Innerschweizer an seiner Karriere. Ein Porträt von Monica Schneider

Als er am Sonntag gerade EM-Silber gewonnen hatte, rief ihm der Pressechef noch hinterher: «Aber nur ein Statement an die Journalisten, gell, und dann weiter!» Ein solcher Befehl hemmt wohl die meisten Athleten, ja, was sagt man denn nun? Max Heinzer bremsen er nicht. Auch daraus weiss er das Beste zu machen, wie er in praktisch jeder anderen Situation - ob sportlich oder nicht - das Optimal herauszuholen versucht und meist auch vermag. Verschwitzt wie er war, lehnte er sich also ans Absperrgitter, seinen Blick auf den Boden gerichtet und gab hochkonzentriert - noch immer - einen Wortschwall ohne Punkt und Komma von sich, der sich zuletzt als Resümee des abendlichen Geschehens auf der Bahn und seiner momentanen Gemütslage entpuppte. Und weg war er.

Hat jemand alles erfassen können? Nein, wie auch? Nationaltrainer Gianni Muzio schwärmt von Heinzers unheimlich schneller Auffassungsgabe, «er ist schnell im Denken und ebenso schnell im Handeln», sagt er. Und im Reden ebenfalls. Eloquenz ist kein Nachteil in einer Sportart wie Fechten, die ihr Dasein am Rand fristet und sich die Aufmerksamkeit erkämpfen muss.

## Er nutzt alle Kanäle

Der 27-jährige Innerschweizer hat rasch gemerkt, dass er sich und seine Erfolge selber verkaufen muss. Dass er sich seine Rahmenbedingungen, die Voraussetzung für eine professionelle und erfolgreiche Karriere sind, zu einem grossen Teil selber schaffen muss. Die Basis dafür bildet, dass er beim Bund zu 50 Prozent als Zeitsoldat angestellt ist. Dafür sei er dankbar, betont Heinzer. Darüber hinaus nutzt er alle Kanäle. Es kann schon vorkommen, dass er an einem Weltcupturnier einem Fotografen alle Bilder abkauft, um die eigene Website zu bewirtschaften. Oder dass er nach beendetem Wettkampf der eigene Pressechef wird, der per Twitter und SMS über das Resultat informiert. Ist ein Sieg bekannt zu geben, fallen die Nachrichten länger aus, geht es um das Scheitern in frühem Stadium, erreicht einen die Bitte, ihm noch Zeit zum Nachdenken zu geben.

Wer aus seinen spektakulären und wie in Montreux teilweise auch dramatischen Auftritten schliesst, Heinzer sei ein Lautsprecher oder Showspezialist, liegt falsch. Laut wird der passionierte Fischer nur, wenn es auf der Bahn emotional wird, wenn das Adrenalin fliesst.



Nach dem Wettkampfrubel die willkommene Ruhe am See: Max Heinzer am Genfersee. Foto: Valeriano Di Domenico

Ansonsten ist der Sohn eines Arztes und einer künstlerisch tätigen Mutter wohl eher das, was den idealen Schwiegersohn ausmacht. Respekt- und rücksichtsvoll, höflich; einer, der sich lieber einmal zu viel entschuldigt als gar nicht. Und einer, der die frühmorgendliche Ruhe auf dem See ebenso geniesst wie das lärmende Publikum. Ein solches erleben die Fechter nicht allzu oft, und deshalb war Heinzer so begeistert, als die Zuschauer während der Auftritte der Schweizer Fechter im Stravinsky-Auditorium mitgegangen sind.

## Wieder die Weltnummer 3

In Montreux gewann Heinzer die vierte EM-Einzelmedaille innerhalb von fünf Jahren - neben drei goldenen mit dem Team. Konstanz ist Heinzer äusserst wichtig. Dass er sich seit 6 Jahren in den Top Ten und da meist in den vordersten Positionen hält, macht ihn, der gestern dank Silber um einen Rang auf Platz 3 der Weltrangliste vorgerückt ist, stolz.

## Er ist schnell im Denken und ebenso schnell im Handeln, schwärmt der Trainer.

Es bestärkt ihn auf seinem Weg, der an den Olympischen Spielen in Rio nicht enden, aber kumulieren soll. Die Weltcup-Gesamtwertung zu gewinnen, finde er wichtiger und wertvoller als ein Titel, als «an einem Tag einmal ein wenig Glück haben», sagte er einmal. EM und WM gebe es jedes Jahr, wer jedoch die Gesamtwertung gewinne, habe offensichtlich konstant gute Leistungen und Resultate geliefert.

Anders als die meisten Beobachter hatte Heinzer seine frühe Niederlage im olympischen Turnier von London bald abgehakt. Dazu waren nicht einmal seine ganzen analytischen Fähigkeiten nötig. Unterlegen war er dem späteren

Olympiasieger Limardo, bei dem es im ersten Gefecht 14:14 geheissen hatte - und der dann den entscheidenden Punkt zum Weiterkommen machte. Mit diesem Beispiel zeigt er gerne, wie schmal der Grat im Fechten sein kann. Und wie schnell sich ein Tag zum Guten wie zum Schlechten wenden kann.

Nationalcoach Muzio kennt Heinzer seit sieben Jahren, er bezeichnet ihn mit seinem unverwechselbaren Stil als «absolut untypischen Fechter». Er meint damit den forschen Vorwärtsstil des einstigen Florettfechters, der dank seiner Explosivität für die Gegner noch unberechenbarer ist. Er habe immer eine Strategie, wenn er auf die Bahn trete, sagt der Athlet selber. Nur ist es ein Unterschied, eine Strategie zu haben oder sie auch umzusetzen. Heinzer hat stets den Mut zum Risiko, und er findet in den meisten Fällen den richtigen Moment zum Angriff. Morgen Mittwoch im Teamwettbewerb bietet sich ihm die zweite Medaillenchanse.

## Nachrichten

## Fussball

## Servette vor der Rettung

Servette kann den finanziellen Kollaps wohl abwenden. Gemäss dem Club wird eine Gruppe von Genfer Unternehmern fünf Millionen Franken einchiessen. Die Spieler und Mitarbeiter würden im Verlauf der Woche ihre fälligen Löhne erhalten. Servette ist wegen seiner finanziellen Misere die Challenge-League-Lizenz verweigert worden. Sofern der Konkurs nun tatsächlich abgewendet wird, spielt der Club 2015/16 in der Promotion League. (St)

## Fiorentina: Ein Job für Sousa?

Nach drei Saisons mit drei vierten Plätzen trennt sich Fiorentina von Trainer Vincenzo Montella. Der Italiener hätte noch einen Vertrag für die kommende Saison gehabt, wollte diesen aber nicht vorzeitig verlängern. Nun zog die Clubspitze die Konsequenzen, da das Vertrauen nicht mehr vorhanden sei. Als Nachfolger ist unter anderem der Basler Meistertrainer Paulo Sousa im Gespräch. (St)

## Olympisches

## 2018: Neue Wettkämpfe

Für die Winterspiele 2018 in Pyeongchang (SKOR) werden neue Wettkämpfe aufgenommen: Im Snowboard einen Big-Air-Wettbewerb, im Eisschnelllauf einen Event mit Massenstart, im Curling einen Mixed-Wettbewerb und im Alpiniski einen Teamwettkampf. (St)

## Basketball

NBA-Final (best of 7): Golden State - Cleveland 93:95 n.V. Stand 1:1. - 3. Spiel in der Nacht auf morgen.

## Leichtathletik

## Farahs Daten werden geprüft

Der britische Verband lässt die medizinischen Daten von Mo Farah analysieren. Damit reagierte UK Athletics auf die Dopinganschuldigungen gegen Farahs amerikanischen Trainer Alberto Salazar. «Wir müssen sicher gehen, dass es nichts gibt, was wir nicht gesehen haben», sagte Verbandschef Ed Warner. (St)

## Rad

67. Critérium du Dauphiné. 2. Etappe, Le Bourget-du-Lac-Villars-les-Dombes (173 km): 1. Bouhanni (Fr) 4:23:46. - 26. Kennaugh (Gb). 43. Nibali (It). 47. Froome (Gb). 49. Hollenstein. 50. Frank. 56. M. Wyss. 84. Schär, gl. Zeit. - Gesamt: 1. Kennaugh 7:30:27.

## Tennis

s'Hertogenbosch (Ho). ATP-Turnier (537 050 Euro/Rasen). Qualifikation. 3. Runde: Chiudinelli s. Herbert (Fr) 1:6, 6:4, 6:1. - Chiudinelli damit in der 1. Runde des Haupttableaus gegen Benoît Paire (Fr). WTA-Turnier (250 000 Dollar). Doppel. 1. Runde: Bonaventure/Schuurs (Be/Ho) s. Bencic/Siniakova (Tsch) 4:6, 7:6 (8:6), 10:8.

Nottingham. WTA-Turnier (250 000 Dollar/Rasen). 1. Runde: Lucic-Baroni (Kro) s. Vögele 6:0, 4:6, 6:3.

## Fechten

EM in Montreux. Männer. Säbel: 1. Szilagyi (Un). - 52. Winiger. - Frauen. Florett: 1. Di Francisca (It).

## Golf

Hildisrieden LU. Swiss Challenge (170 000 Euro/Par 71): 1. Im (USA) 273 (74/66/68/65). Sieger am 1. Loch des Stechens. 2. Boyd (Eng) 273 (66/70/69/68). 3. Foos (De) 274. 4. Garcia Rodriguez (Sp). Tiley (Eng). Stark (Sd) und Heath (Eng) 275. - 24. Rusch 280 (75/68/69/68) u. Gurrbach 280 (69/69/73/69).

## Espresso

Von Fredy Wettstein

## Alles eine Frage der Hose



Bruno ist sehr vergnügt, erholt sieht er aus, und noch ehe sie den ersten Schluck ihres morgendlichen Espresso getrunken haben, beginnen die beiden, gleich zu diskutieren.

Bruno: «Es war ein grossartiges Spiel, das schönste, das ich seit langer Zeit gesehen habe, fesselnd, spannend, einfach hinreissend.»

Luca: «Und wie ich es ihm gönnen mag, so stark war er vielleicht überhaupt noch nie, ihm gelingt alles, er kennt immer die Lösung, auch in den heikelsten Momenten.»

Bruno: «Er ist der Beste der Welt.»

Luca: «Im Moment sicher, ja.»

Bruno: «Und man sieht ihm an, wie viel Spass er hat, sein Gesicht ist zwischendurch immer wieder entspannt, er lächelt mehr als früher, scheint es richtig zu geniessen. Auch seine Frisur sieht inzwischen wie eine Frisur aus, und ich denke, er hat abgenommen, er wirkt so fit wie noch nie.»

Luca: «Nur seine Hose, die ist gewöhnungsbedürftig.»

Bruno: «So trägt man sie eben heute, sie ist halt lang geschnitten, anders als früher.»

Luca: «Ich meine die Farbe.»

Bruno versteht nicht ganz, was Luca damit meint, schaut ihn kurz fragend an, sagt: «Aha», doch er wird gleich wieder unterbrochen.

Luca: «Beeindruckt hat mich, wie er sich in schwierigen Momenten immer wieder behaupten konnte, sein Selbstvertrauen ist enorm.»

Bruno: «Er ist ein Entfesselungskünstler, wirkt manchmal eher behäbig, aber er ist unglaublich schnell auf den Beinen.»

Luca: «Und wie er am Schluss seinen Gegner umarmt hat und auch alle in seinem Team, es war einfach rührend, mir kamen beinahe die Tränen.»

Bruno: «In diesen Bildern hat man seinen Charakter gesehen, er weiss, wie viel er den anderen für seine Kunst zu verdanken hat, er zeigt damit eine gewisse Demut.»

Luca: «Es waren magische Momente. Ich hielt es manchmal kaum mehr aus, konnte nicht sitzen bleiben, bin in der Wohnung umhergelaufen und habe gezittert. Ich konnte zwischendurch nicht mehr hinsehen vor Aufregung.»

Bruno: «Im Stadion ist es anders ...»

Jetzt ist Luca verwirrt: «Im Stadion? Du warst doch nicht in Paris, sondern in Berlin? Beim Final der Champions League, so sagtest du es letzte Woche.»

Bruno: «Davon rede ich ja. Von Lionel Messi, ich habe im Olympiastadion fast immer nur auf ihn geschaut, es ist faszinierend, ihm zuzusehen. Manchmal bewegt er sich auf dem Rasen wie ein Spaziergänger, schlurft umher, die Hände in den Hüften, er zupft an seinem Leibchen und schaut irgendwohin, als suche er jemanden im Publikum - und dann, plötzlich, bekommt er den Ball an seine Füsse, beschleunigt und ...»

Luca unterbricht seinen Freund. «Wie kannst du nur von Messi schwärmen, Bruno? Nach diesem Sonntag? Nach diesem denkwürdigen Spiel von Stan Wawrinka. Stan, the Man, Bruno!, das ist doch der Mann des Wochenendes; nur von ihm reden alle. Was er bot, ist einzigartig; die ganze Welt verneigt sich vor ihm.»

«Die ganze Welt?», fragt Bruno zurück. Und er erzählt von einem Telefonat mit einem Freund in Barcelona. Im «Mundo Deportivo» und im «Sport», den beiden Zeitungen in der katalanischen Metropole, werde an diesem Montag auf Seite 42, «exakt Seite 42 in beiden», über Wawrinka berichtet. Auf mehr als 30 Seiten zuvor aber über Rakitic, Neymar, Suárez, Iniesta, Xavi und wie immer und vor allem über ihn, Messi.

«Es ist eben wie immer im Leben alles eine Frage der Perspektive», bemerkt Bruno versöhnlich.

fredy.wettstein@tages-anzeiger.ch

## Regionalfussball

## 2. Liga

Gruppe 1. Wädenswil - Schlieren 3:4. Zürich-Affoltern - Schwamendingen 2:0. Höngg II - Red Star II 2:4. Lachen/Altendorf - Srbija 2:2. Horgen - Wollishofen 1:1. Oerlikon/Polizei - YF Juventus II 1:3. Einsiedeln - Regensdorf 2:0. - 1. YF Juventus II 50. 2. Regensdorf 49. 3. Schlieren 45. 4. Einsiedeln 37. 5. Schwamendingen 36. 6. Wollishofen 36. 7. Lachen/Altendorf 34. 8. Oerlikon/Polizei 29. 9. Red Star ZH II 28. 10. Horgen 26. 11. Zürich-Affoltern 25. 12. Wädenswil 24. 13. Srbija ZH 23. 14. Höngg II 22.

Gruppe 2. Wallisellen - Phönix Seen 3:5. Greifensee - Küsnacht 3:2. Bassersdorf - SV Schaffhausen 2:3. Wiesendangen - Ruti 1:2. Pfäffikon - Seefeld II 2:1. Dübendorf - FC Schaffhausen II 5:2. - 1. Ruti 52. 2. Phönix Seen 45. 3. FC Schaffhausen II 41. 4. Wallisellen 39. 5. Bassersdorf 38. 6. Greifensee 35. 7. Wiesendangen 32. 8. Wetzikon 32. 9. Dübendorf 31. 10. Pfäffikon 31. 11. Küsnacht 30. 12. SV Schaffhausen 30. 13. Stäfa 18. 14. Seefeld II 14.

## 3. Liga

Gruppe 1. Affoltern a/A - Wollerau 5:1. Urdorf - Adliswil 4:4. Thalwil II - Wettswil-Bonstetten II 0:4. Freienbach II - Oberrieden 1:6. Siebnen - Hausen a/A 1:2. Buttikon - Horgen II 5:2. - 1. Affoltern a/A 19/52. 2. Wettswil-Bonstetten II 20/43. 3. Thalwil II 20/42. 4. Adliswil 20/32. 5. Wollerau 20/29. 6. Siebnen 19/25. 7. Hausen a/A 20/25. 8. Buttikon 20/25. 9. Urdorf 20/23. 10. Horgen II 20/18. 11. Freienbach II 20/14. 12. Oberrieden 20/9.

Gruppe 2. Birmensdorf - Morava 6:0. Albisrieden - Croatia 4:3. Espanol Iberia - Engstringen 5:3. Benfica-Kosova II 4:3. Altstetten II - Wiedikon 1:0. - 1. Birmensdorf 20/45. 2. Oetwil-Geroldswil 19/41. 3. Morava 19/34. 4. Wiedikon ZH 20/34. 5. Croatia 20/32. 6. Ko-

sova II 20/29. 7. Espanol Iberia 20/26. 8. Altstetten ZH II 19/25. 9. Engstringen 20/22. 10. Albisrieden 20/19. 11. Industrie Turicum 19/18. 12. Benfica Clube 20/8.

Gruppe 3. Russikon - Meilen 0:6. Herrliberg - Mönchaltorf 4:1. Wald-Uster II 0:2. Weisslingen - Oetwil am See 1:0. Volketswil - Egg 1:2. Männedorf - Pfäffikon II 0:0. - 1. Männedorf 21/51. 2. Meilen 21/44. 3. Herrliberg 20/32. 4. Weisslingen 20/29. 5. Uster II 20/27. 6. Wald 21/26. 7. Egg 21/25. 8. Pfäffikon II 20/24. 9. Volketswil 20/24. 10. Mönchaltorf 20/23. 11. Oetwil am See 20/17. 12. Russikon 20/12.

Gruppe 4. Racing Club - Seebach 6:1. Witikon - Unterstrass 1:0. Oerlikon/Polizei II - Fällanden 4:2. Küsnacht II - Altstetten 5:0. Effretikon - Zollikon 2:0. Brütisellen-Dietlikon - Kloten II 8:0. - 1. Brütisellen-Dietlikon 49. 2. Unterstrass 39. 3. Witikon 38. 4. Zollikon 37. 5. Effretikon 32. 6. Seebach 26. 7. Oerlikon/Polizei II 25. 8. Fällanden 21. 9. Küsnacht II 21. 10. Altstetten 21. 11. Racing Club 15. 12. Kloten II 14.

Gruppe 5. Veltheim - Niederweningen 2:0. Rafzerfeld - Töss II 4:2. Kloten - Neftenbach 1:4. Dielsdorf - Bülach 0:2. - 1. Neftenbach 20/43. 2. Bülach 20/39. 3. Veltheim 20/35. 4. Seuzach II 19/33. 5. Rafzerfeld 20/32. 6. Niederweningen 20/29. 7. Embrach 19/27. 8. Kloten 20/23. 9. Dielsdorf 20/22. 10. Rümliang 19/17. 11. Glattfelden 19/10. 12. Töss II 20/3.

Gruppe 6. Thayngen - Ellikon Marthalen 4:2. Neunkirch - Elgg 4:2. Töss - Diessenhofen 3:2. Feuerthalen - Tössfeld 2:1. Phönix Seen II - Schleithelm 0:1. Oberwinterthur - SV Schaffhausen II 2:4. - 1. Töss 48. 2. Diessenhofen 42. 3. Phönix Seen II 35. 4. Ellikon Marthalen 35. 5. Oberwinterthur 34. 6. Thayngen 25. 7. Feuerthalen 24. 8. Neunkirch 23. 9. Elgg 23. 10. SV Schaffhausen II 20. 11. Schleithelm 14. 12. Tössfeld 14.

## Totogol

2X1 / X21 / 1XX / 221 / 2	Resultat: 1:3
13 + R -	11 12 x 950.20
13 -	10 144 x 79.20
12 1x 11 402.70	
Im Jackpot 620 000 Fr. - Angaben ohne Gewähr.	

## Sport am TV

11.00 Tennis ATP-Turnier Stuttgart **live** Euro  
13.30 Rad **live** Euro  
Critérium du Dauphiné, 3. Etappe  
22.45 Sportaktuell SRF 2  
Fussball - Frauen-WM  
siehe Übersicht Seite 43